

Schulleben

Medienschouts
Cybermobbing Prävention
Selbstbehauptungstraining
Cannabis Prävention
Fair Mobil
Team-
training
Fahrradtraining
Kampfspiele
Body und Grips Mobil
Alkoholprävention
Anti-Gewalt Training
Verrückt?! Na und!
Radio
Fahrt nach Weimar
und Buchenwald
Jahrespräsentation
Forder-Förder-Projekt
Präsentationen
Präsentation zum Besuch
von Buchenwald
Historisch-
politische
Bildung
Schule ohne
Rassismus
**Politische
Bildung**
Klassenrat
Bienenprojekt
Nistkästenbau
**Natur- und
Umweltschutz**
Interkultureller
Garten
Schulforum
Berufsberatung
der Agentur für
Arbeit
Potentialanalyse
Infoabende
Berufsorientierung
Sozialpraktikum
Kooperationsbetriebe
BIM Berufsvorbereitung
Berufseinstiegsbegleiter
Girls and Boys Day
Bewerbungscamp
Langzeitpraktium
BauBus
Power 4 School
Praktika Jhg. 8/9/10
Berufswahlpass

Neanderthal Museum
Kunstmuseum Ahlen
Synagoge
Drensteinfurt
**Außerschulische
Lernorte**
Emshof
Kulturbahnhof
Phänomexx
LWL Naturkundemuseum
und Planetarium
Schneesport
Segelwoche
Sport
Fußballturnier
Sponsorenlauf
Fußballturnier
Sponsorenlauf
Sport
Fußballturnier
Sponsorenlauf
Sport
Fußballturnier
Sponsorenlauf

Sporthelfer
Klassenpaten
Medienschouts
Schulsanitäter
**Soziale
Verantwortung**
Streitschlichter
Mensahelfer
Kleiner Prinz
Mensa
Ganzttag
Offene Angebote

Portugiesisch
Italienisch
Schüleraustausch
DELTA
Sprache
Schulforum
Berufsberatung
der Agentur für
Arbeit
BIZ
BOB
Potentialanalyse
Infoabende
Berufsorientierung

Laut Schulgesetz NRW § 1 hat jeder junge Mensch ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Erziehung ist somit ein zentraler Auftrag von Schule und findet im gesamten Schulleben statt. Die schulischen Erziehungs- und Präventionsprozesse werden durch unterschiedliche Akteure wie Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte, sozialpädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende außerschulischer Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schulpsychologie und weitere Kooperationspartner gestaltet.

Cannabisprävention

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 1. Halbjahr

Stundenumfang

4 Unterrichtsstunden

Ziel

Die Cannabisprävention soll über körperlichen und psychischen Auswirkungen des Cannabiskonsums informieren, die rechtlichen Folgen verdeutlichen und die Haltung zu Cannabis in Frage zu stellen. Vor allem aber zielt sie darauf ab, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen, aktiv zu diskutieren, sie wahrzunehmen mit ihren eigenen Meinungsbildern, ihren Bedürfnissen und Befürchtungen.

Inhalte

Info Cocktail II Cannabis und Co.: Vermittlung von Wissen über die Herkunft und Wirkung von Cannabis. Aufklärung über Risiken und gesundheitlichen Folgen, die mit einem Konsum einhergehen aber auch die rechtlichen Folgen und der Ablauf eines Strafverfahrens werden thematisiert.

Externe Partner

Katrin Diekhoff, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf
Sandra Bothe, Kriminalhauptkommissarin Warendorf (Kriminalprävention/Opferschutz).

Verrückt? Na und!

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 1. Halbjahr

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Psychische Erkrankungen beginnen oft im Jugendalter. Umso wichtiger sind deshalb wirkungsvolle Prävention und Gesundheitsförderung. Der Projekttag soll dazu dienen, sich für psychische Krisen zu wappnen. Er zeigt einfache und wirksame Wege auf, wie Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gemeinsam seelische Gesundheit stärken und Krisen meistern können, damit alle die Schule gut schaffen. Ziel ist es, Offenheit für das Thema zu schaffen, damit verbundene Ängste, Vorurteile und Stigmata zu verringern sowie Wissen, Zuversicht und Perspektiven für Lösungswege in seelischen Krisen zu vermitteln.

Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler lernen Warnsignale seelischer Krisen kennen und diskutieren jugendtypische Bewältigungsstrategien. Sie sprechen darüber wie es ist, wenn Eltern psychisch krank sind und lernen, dass Kinder keine Schuld an der elterlichen Erkrankung haben. Ängste und Vorurteile gegenüber seelischen Krisen werden hinterfragt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wer und was helfen kann und finden heraus, was ihre Seele stärkt. Am Projekttag begegnen sie Menschen, die seelische Krisen gemeistert haben.

Externe Partner

Verrückt? Na und! ist ein Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e.V. in Zusammenarbeit mit BARMER und gesundheitsziele.de. Der Projekttag an der Schule wird mit Experten der Alexianer Münster GmbH durchgeführt.

Body und Grips Mobil

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 7, 1. Halbjahr

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Aus niedrigschwelliger Sicht betrachtet, ist der „Gesund mit Grips“-Parcours gesundheitsförderlich: Er initiiert mit Sport und Spiel Körperaktivität mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Kraft, Sensitivität, Motorik etc.). Er erfordert soziale Auseinandersetzungen (Team) und kann in diesem Zusammenhang Selbstbestätigung, Selbstwertförderung und Verantwortungsbewusstsein vermitteln.

Das Programm Body+Grips-Mobil soll vor allem Gesundheitswissen, Sensibilität für den eigenen Körper (Bewegung, Ernährung usw.) und Bewusstsein gegenüber Aspekten der eigenen und allgemeinen Gesundheit vermitteln.

Inhalte

Das Body+Grips-Mobil (BGM) ist ein Programm zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung. 18 verschiedene Stationen aus fünf zentralen und jugendrelevanten Themengebieten bilden den "Gesund mit Grips"-Parcours. Hier dreht sich alles um Bewegung, Ernährung, Ich+Du (soziales Miteinander), Sexualität, Sucht und Körper+Geist. Zu jedem Themengebiet wartet eine Informations-, Wahrnehmungs- und Experimentierstation auf die Schülerinnen und Schüler.

Externe Partner/ Sonstiges

Jugendrotkreuz in Zusammenarbeit mit der IKK classic. Die Stationen des Parcours werden von den Streitschlichtern, Sporthelfern und Schulsanitätern der Schule betreut.

Alkoholprävention

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 2. Halbjahr

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Im Mittelpunkt des Präventionstages steht die Substanz Alkohol. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Wissen, ihre Einstellung und ihr Verhalten gegenüber dieser Substanz reflektieren. Ziel ist es, Wissen über Substanzen und Suchtmittel zu erweitern, Einstellungen und Sichtweisen zu hinterfragen (Reflexion des eigenen Konsums) und Verhaltensänderungen zu fördern (z.B. durch risikoarmen Konsum).

Inhalte

Der Suchtpräventionstag ist methodisch abwechslungsreich und bearbeitet alltagstauglich Themen wie Alkohol im Straßenverkehr, Cannabis und Führerschein, Genuss und Sucht etc. Das Thema wird den Schülerinnen und Schülern durch unterschiedlichste methodische Arbeitsmitteln, Übungen und Spielen nähergebracht. Im Hauptteil des Blocks von Timo Schüsseler erfolgt die persönliche und ausführliche Darstellung und Entwicklung der Suchtgeschichte des Referenten.

Externe Partner

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit sind Sandra Bothe, Kriminalhauptkommissarin Warendorf (Kriminalprävention/Opferschutz), und Timo Schüsseler (Selbsthilfe) am Projekttag beteiligt.

Cybermobbing Prävention

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5, 1. Halbjahr

Stundenumfang

3 Unterrichtsstunden

Ziel

Die Schülerinnen und Schüler sollen über Cybermobbing und die Folgen aufgeklärt werden. Ziel ist es, dass die Klasse gemeinsam vereinbart, wie sie in sozialen Netzwerken miteinander umgeht. Hier sollen für alle verbindliche Regeln festgelegt werden. Ein weiteres Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern Hilfen aufzuzeigen: Welche Hilfe gibt es bei Cybermobbing? Was kann ich tun, wenn ich selbst betroffen bin oder es bei einer anderen Person beobachte?

Inhalte

Frau Niemerg und Frau Ossenbrink geben zu Beginn einen Überblick zum Thema Cybermobbing. Hier werden auch rechtliche Grundlagen erläutert und verdeutlicht, dass Cybermobbing viele strafrelevante Inhalte hat. Anschließend sehen die Schülerinnen und Schüler den Film „Let’s fight it together“ zum Thema Cybermobbing

Die Medienscouts begleiten jeweils eine 5. Klasse in ihren Klassenraum. Dort stellen sie die Arbeit und Angebote der Medienscouts vor und verteilen Flyer und Plakate zum Aushang in der Klasse. Sie erarbeiten, anhand des Films, zusammen mit der Klasse die genannten Ziele.

Externe Partner

Rita Niemerg (Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf) und

Melanie Ossenbrink, Kreispolizei Warendorf (Kommissariat Kriminalprävention/ Opferschutz)

Fair Mobil

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5, 1. Halbjahr

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Durch das Projekt Fair Mobil sollen die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt werden als Klasse zusammen zu wachsen. Es geht darum die Klassengemeinschaft zu verbessern und ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Die Teamer erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern: Wie geht es dir gerade in der Klasse? Welche Themen gibt es? Die Ergebnisse werden anschließend mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern besprochen.

Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen eingeteilt. In diesen durchlaufen sie verschiedene Stationen eines Parcours. Alle 10 Stationen werden im Anschluss reflektiert. Die verschiedenen Stationen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fair Mobils, Streitschlichterinnen und Streitschlichtern, Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern, Sporthelferinnen und Sporthelfern sowie den Medienscouts betreut. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Kooperationsaufgaben gestellt. Sie diskutieren, bewältigen erlebnispädagogische Elemente und erörtern Teamprobleme. Sie tauschen Ideen aus und erproben sich selbst in spannenden Situationen. Die unterschiedlichen Bausteine haben das Ziel das Miteinander von Schülerinnen und Schülern zu thematisieren. Sie sollen zudem das Selbstgefühl stärken und Erfahrungen in der eigenen Sinneswahrnehmung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sie ernst genommen werden, ihre eigene Meinung ist gefragt. Gefühle wie Enttäuschung, Wut und Angst werden angesprochen genauso wie Träume, Wünsche und Hoffnungen.

Externe Partner

Jugendrotkreuz, DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Kampfesspiele®

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 7, alle Jungen, 2. Halbjahr

Stundenumfang

90 Minuten pro Klasse, Vorbereitung und Reflektion mit der Klassenleitung

Ziel

Das Projekt dient dazu sich mit seinen eigenen Aggressionen auseinanderzusetzen. Es stärkt das Selbstvertrauen und die Handlungsfähigkeit sich angemessen in Angstsituationen oder Stresssituationen zu verhalten. Die Jungen sollen sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinandersetzen, Empathie und Mitgefühl zulassen und so neue Erfahrungen sammeln.

Inhalte

Kampfesspiele® ist eine Mischung zwischen Kampf und Spiel. Durch den dynamischen kraftvollen Körperkontakt können die Jungen Achtung und Respekt füreinander erlernen. Erlebbar wird dabei der Unterschied von Kampf zu Gewalt; von Fairness zu Gemeinheit; von Miteinander zu Gegeneinander. Die deeskalierende Wirkung von Kampfesspiele® entwickelt sich unter anderem aus dem Kontakt, den die Jungen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sie sich stellen.

Externer Partner

Dirk Ackermann

ist Staatl. Gepr. Betriebswirt, Diplom-Sozialarbeiter, Anti-Aggressivitäts-Trainer®, Coolness-Trainer®, Deeskalationstrainer GAV, Trainer für Mobbing-Interventions-Teams, Anleiter für Kampfesspiele®, Selbstbehauptungstrainer für Jungen, Kinderschutzfachkraft gem. § 8a SGB VIII, Schemapädagoge® IFS, Traumapädagoge GAV.

Medienscouts

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Ab Jahrgang 8, 1. Halbjahr

Stundenumfang

unterschiedlich

Ziel

Jugendliche beraten als Medienscouts Schülerinnen und Schüler bei ihrer Mediennutzung und beantworten die Fragen, die sich ihnen rund um die Themen Smartphone-Nutzung, Soziale Netzwerke, Internet & Co. stellen. Mit Hilfe des Projektes lernen und vermitteln Schülerinnen und Schüler durch den Ansatz der „Peer-Education“ die Kompetenzen, die Voraussetzung sind für einen sicheren, fairen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien.

Inhalte

Das Projekt Medienscouts NRW unterstützt Schulen dabei, präventiv Probleme wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch und exzessive Mediennutzung im schulischen Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten.

Medienscouts können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 werden. In schulinternen und schulexternen Qualifizierungsmaßnahmen zu Themen rund um digitale Medien werden die SchülerInnen und Schüler ausgebildet und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Die Medienscouts treffen sich regelmäßig und bereiten neben ihrer Beratertätigkeit Aktionen wie z. B. den Cyberpräventionstag für die Fünftklässler vor.

Externe Partner

Kreisjugendamt, Kriminalpolizei und Landesanstalt für Medien e.V.

Sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Den Schülerinnen und Schülern wird u.a. durch den Einsatz eines Fahrsimulators verdeutlicht, dass die Kinder nicht nur für ihre eigene Verkehrssicherheit, sondern auch für die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer sorgen müssen und somit soziale Verantwortung übernehmen.

Inhalte

In den 5. Klassen findet ein Informationstag in Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Ein wachsendes Verkehrsaufkommen sowie volle unübersichtliche Straßen mit Autos prägen den modernen Straßenverkehr. Gerade für Kinder können Situationen auf der Straße schnell gefährlich werden. Um Schüler als Verkehrsteilnehmer gut vorzubereiten, unterrichten Polizisten Schüler. Dort werden die Verkehrsregeln erklärt und die Regeln des sicheren Radfahrens demonstriert und geübt.

Externe Partner

Polizei Kreis Warendorf

Selbstbehauptungstraining

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 7, alle Mädchen, 2. Halbjahr

Stundenumfang

90 Minuten pro Klasse, Vorbereitung und Reflektion mit der Klassenleitung

Ziel

Das Projekt dient dazu die Mädchen anzuleiten sich selbst und andere achtsam wahrzunehmen. Zudem ist das Ziel, aufmerksam, bewusst, vorurteilsfrei und nicht-urteilend auf Mitschüler einzugehen. Des Weiteren sollen sie durch das Selbstbehauptungs- und Selbstwirksamkeitstraining Empathie und Mitgefühl erwerben und ihre Persönlichkeit stärken.

Inhalte

Bestandteile dieses Projektes sind Information und Diskussion über Gewalt gegen Frauen und Mädchen, konfrontative und körperliche Techniken, sowie mentale Übungen. Es werden Ängste und Unsicherheiten angesprochen und durch Mut und Entschlossenheit ersetzt. Im Konfrontationstraining werden verbale und körperliche Verhaltensweisen eingeübt. Durch Körperspracheübungen und Rollenspiele lernen die Mädchen eine starke, selbstsichere Ausstrahlung. Einfache und wirkungsvolle körperliche Techniken ermöglichen den Mädchen sich bei körperlichen Angriffen sofort und effektiv zu verteidigen. Die mentalen Übungen helfen den Mädchen ein starkes, positives Selbstbild zu erlangen.

Externe Partner

Katharina Geiken

ist Mitarbeiterin des: MINDFUL e.V., einer gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe, die erlebnispädagogische Projekte, Freizeiten für Jugendliche und Projekte mit freien und öffentlichen Trägern in Warendorf und Umgebung anbietet.

Teamtraining

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5, ab Dezember nach dem „Fair Mobil“ Projekt

Stundenumfang

2 Stunden, alle 14 Tage

Ziel

Durch das Teamtraining soll die Klassengemeinschaft und das Wir- Gefühl in den Klassen gestärkt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen respektvoll und fair miteinander umzugehen und diesen Respekt zu erhalten.

Inhalte

Durch die konstante, vertrauensvolle Zusammenarbeit miteinander arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Konfliktlösungsstrategien, neuen Kommunikationswegen und lernen ihr Verhalten zu reflektieren. Soziale Kompetenzen werden erlernt und in den Schulalltag übertragen. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch verschiedene Kooperationsübungen sich mit ihren Mitschülern auseinanderzusetzen. Die Methode „Fair Streiten“ wird mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt, so dass sie diese alleine oder mit Hilfe der Streitschlichterinnen und Streitschlichtern in Konfliktsituationen anwenden können. Die Klasse setzt sich im Rahmen des Teamtrainings Ziele, die gemeinsam erreicht werden sollen und dem besseren miteinander dienen.

Externe Partner

Das Teamtraining wird von der Schulsozialarbeit durchgeführt.

Ein Schwerpunkt der Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Teamschule ist die Entwicklung von ‚Sozialer Verantwortung‘. Eigenständigkeit und Selbstverantwortlichkeit bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, ist nicht nur im fachlichen, sondern auch im sozialen Bereich schulischen Lernens von besonderer Wichtigkeit. Verantwortung für sich und andere zu erkennen und zu übernehmen, sich als Schüler für die Schülerschaft, die Eltern, die Schulgemeinde, aber auch für Menschen außerhalb der Schule einzusetzen, also ‚soziales Engagement‘ zu zeigen, wird von allen Beteiligten unserer Schule als ein wesentliches Element unseres schulischen Zusammenlebens angesehen. Alle Schülerinnen und Schüler an der Übernahme von sozialer Verantwortung zu beteiligen und sie darin zu fördern, ist unser erklärtes Ziel. In sozialen Aufgaben kann Identität und ein stabiles Selbst ganzheitlich entwickelt werden.

Aktion Kleiner Prinz

Die „Aktion Kleiner Prinz - Ich schenk` dir einen Stern“ wird vom gleichnamigen gemeinnützigen Verein in Warendorf organisiert. Gespendete Weihnachtspäckchen werden Kindern in Osteuropa geschenkt.

Jahrgangsstufe

Jahrgangsübergreifend mit Unterstützung der SV

Stundenumfang

ca. 4 Schulstunden im November (SV-Stunde, Klassenratsstunde)

Ziel

Das Engagement für andere unterstützt die sozialen Kompetenzen und Handlungskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Inhalte

Die Aktion wird mit Unterstützung der SV durchgeführt. Bereits von Schülerinnen und Schülern gepackte Weihnachtspäckchen werden entgegengenommen oder Päckchen werden von Schülerinnen und Schülern aus mitgebrachten Gegenständen zusammengepackt.

Winterkleidung, wie Schal, Mütze und Handschuhe, Spielzeug und Süßigkeiten, in einem Schuhkarton verpackt, erreichen so hilfsbedürftige Kinder in Ländern Osteuropas. In den letzten Jahren war dies das bettelarme Rumänien. Für diese Kinder sind die Sendungen aus Deutschland oft die einzigen Weihnachtsgeschenke.

Externe Partner

Organisation Aktion Kleiner Prinz aus Warendorf („Ich schenk` dir einen Stern“)

Klassenpatenschaften

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Der Wechsel von der Grund- auf die weiterführende Schule ist eine große Herausforderung. Nahezu alles ist neu und ungewohnt: Ein neues Gebäude, neue Lehrer, welche neue und bekannte Fächer anders unterrichten, viele neue Mitschüler/innen und auch ein veränderter Tagesablauf. Es ergibt sich ein erhebliches Maß an Verunsicherungspotential, das es so gut wie möglich aufzufangen gilt. Ein Instrument der „Übergangserleichterung“ sind die Klassenpatenschaften.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 1./2. Halbjahr

Stundenumfang

Regelmäßige Besuche in den Klassen, nach Bedarf im Schulalltag

Ziel

Im Allgemeinen verfolgt das Patenkonzept folgende Ziele:

- Erleichterung des Übergangs in die neue Schule
- Arbeit an der Verbesserung des Klassenklimas
- Stärkung der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit
- Bereitstellung einer Anlaufstelle als Ansprechpartner und Ratgeber bei Problemen und Vermittlung bei Konflikten
- Verbesserung des Schulklimas
- Mitgestaltungsmöglichkeiten aufzeigen

Um diese Ziele zu erreichen, sind die Klassenpaten/innen bei der Planung und Verwirklichung des Kennlernnachmittags, den WILUK-Tagen, einer Schulralley zur Erkundung des Schulgeländes, Wandertagen und anderen Aktivitäten und Veranstaltungen im Laufe des Schuljahres für die FünftklässerInnen involviert. Sie können in regelmäßigen Abständen den Klassenrat begleiten und bei der Verbesserung des Klassenklimas und in der Vermittlung bei Konflikten mitwirken.

Neben der bereits beschriebenen Hauptfunktion der Eingangserleichterung in die Erprobungsstufe, profitieren auch die Paten selbst von ihrer Arbeit. Die drei wesentlichsten Kompetenzbereiche in denen sich die Patinnen und Paten im Verlaufe ihrer Tätigkeit erproben und verbessern sind Kooperations-, Organisations- und Konfliktfähigkeit. In der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit lernen die Schülerinnen und Schüler soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu tragen.

Mensahelfer

[zurück zur Übersicht](#) ↑

Jahrgangsstufe

Ab Jahrgang 8

Stundenumfang

10 Unterrichtsstunden Ausbildung, wöchentliche Treffen

Ziel

Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler die als Mensahelferinnen und Helfer tätig werden wollen auf ihre Aufgaben in der Mensa vor zu bereiten.

Inhalte

Während der Ausbildung geht es darum wie die Beaufsichtigung und Anleitung des Mensadienstes sowie die Hilfe bei der Essensausgabe in der Mittagspause und beim Brötchenverkauf zu gestalten ist. Den angehenden Mensahelferinnen und Helfern werden die Regeln für die Mensa nähergebracht und der Umgang mit Verstößen gegen diese erörtert. Alle Mensahelferinnen und Helfer werden während ihrer Ausbildung hygienisch geschult.

Externe Partner

Hygieneschulung durch das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf.

Schulsanitäter

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, zweites Halbjahr

Stundenumfang

8 Stunden, monatliche Treffen nach der Ausbildung

Ziel

Ziel ist es die Schulsanitäter auf ihre Aufgaben im Schulsanitätsdienst vorzubereiten.

Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter begleiten und versorgen Schülerinnen und Schüler bei Verletzungen jeglicher Art. Zudem werden sie bei Schulveranstaltungen eingesetzt wie z.B. dem Sommerfest oder bei Fußballturnieren. Darüber hinaus geben sie den Sporthelfern regelmäßig Überblick über Erste- Hilfe- Maßnahmen. Zudem unterstützen sie die Durchführung der Projekte Fair Mobil und Body & Grips.

Inhalte

Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter werden als Ersthelfer ausgebildet. Sie lernen im Team zu arbeiten, sich eigenverantwortlich zu organisieren und ein hohes Maß an Verantwortung zu übernehmen. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt und sie zeigen Motivation sich für das Schulleben einzubringen. Insofern trägt der Schulsanitätsdienst auch einen Beitrag zur Solidarität des Schullebens bei. Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind jede Pause in dem Schulsanitätsraum. Größtenteils sind sie für verletzte Schülerinnen und Schüler da und versorgen sie bei kleinen Verletzungen. Im Notfall können sie durch Erste-Hilfe-Maßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

Externe Partner

Ausgebildet werden die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter von einem externen, im medizinischen Bereich geschulten, Anbieter. Anschließend werden sie von der Schulsozialarbeit begleitet.

Sporthelfer

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 1. und 2. Halbjahr

Stundenumfang

2 Unterrichtsstunden pro Woche im Rahmen des Profilunterrichts

Ziel

Die Teamschule Drensteinfurt bietet diese Qualifizierungsmöglichkeit seit 2017 für interessierte Schülerinnen und Schülern an. Die Ausbildung befähigt Jugendliche für die sportliche und außersportliche Arbeit mit Kindern. Bei Bestehen der Sporthelferausbildung erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat des Landessportbunde NRW, welches dem Gruppenhelfer I entspricht.

Einsatzmöglichkeiten an der Teamschule sind zurzeit:

- die Durchführung von regelmäßigen Sportangeboten in der Mittagspause
- die Planung und Durchführung von Sportaktionen
- die Unterstützung bei Veranstaltungen der Schule, wie dem Sponsorenlauf, dem Schwimmtag, dem Fair-Mobil, ...
- Unterstützung der Sportfeste an den Grundschulen in Drensteinfurt, Walstedde, Sendenhorst und Rinkerode

Inhalte

Sporthelfer/in sind besonders geeignete Schülerinnen und Schüler, die Interesse daran haben, Sportangebote für sich und andere zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Damit sie dies qualifiziert umsetzen können, erlernen sie unter anderem Inhalte, wie das Auftreten vor einer Gruppe, das Anleiten von Sportangeboten, das Lösen von Konflikten, das Verhalten bei Unfällen sowie gesundheitsrelevante Aspekte des Sporttreibens.

Externe Partner

Gesamtschule Ahlen

Streitschlichter

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

Stundenumfang

20 Unterrichtsstunden, monatliche Treffen nach der Ausbildung

Ziel

Ziel der Ausbildung ist es, die Streitschlichterinnen und Streitschlichter zu befähigen, Schlichtungsgespräche mit jüngeren Schülerinnen und Schülern zu führen. Zudem unterstützen sie die Durchführung der Projekte Fair Mobil und Body & Grips.

Inhalte

In der Streitschlichterausbildung erlernen die Schülerinnen und Schüler zwei Modelle der Streitschlichtung, die Phasen der Mediation nach Christoph Besemer und das „Fair Streiten“. Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter lernen im Team zu arbeiten, sich eigenverantwortlich zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen.

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter sind in der ersten Pause sowie der Mittagspause im Streitschlichterraum anzutreffen. Während dieser Zeit können Schülerinnen und Schüler dort Schlichtungsgespräche unter Anleitung führen. Bei Bedarf unterstützen sie zudem jüngere Schülerinnen und Schüler in der Klärung von Konflikten nach der Methode „Fair Streiten“

Externe Partner

Schulsozialarbeit

Kulturbahnhof Drensteinfurt

Die Einbeziehung außerschulischer Lernorte stellt einen wichtigen Beitrag zur Qualität schulischer Lehr- und Lernprozesse dar. Im Referenzrahmen Schulqualität NRW wird ausgeführt: „Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein...die Schule kooperiert mit pädagogischen ... sowie kulturellen und gesellschaftlichen Initiativen und außerschulischen Partnern aus Jugendhilfe, Kultur und Sport. Musikschulen, Jugendkunstschulen, Bibliotheken, Museen, Sportvereine und weitere Partner werden in schulische Angebote einbezogen...“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2014).

Kunstmuseum Ahlen

Besuch im Nachgang des Kulturschnuppertages im Kulturbahnhof im Rahmen des Kulturrucksacks NRW. Das Kunstmuseum Ahlen nimmt am Schnuppertag teil.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5, 2. Halbjahr

Stundenumfang

4 Unterrichtsstunden

Ziel

Kulturelle Bildung soll einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose oder deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen.

Inhalte

Besuch der aktuellen Ausstellung und Vorstellung wichtige Aspekte einzelner Objekte. Anschließend steht das selbständige Entdecken und die persönliche Auseinandersetzung im Mittelpunkt des Besuchs. In einer kleinen Gruppe entsteht eine Art Steckbrief, anhand dessen das ausgesuchte Objekt den übrigen Mitschülern vorgestellt wird. Im zweiten Teil der Begegnung mit dem Erlebnisraum Museum wird im Museumsatelier künstlerisch gearbeitet. Das Thema und die Technik richten sich nach den ästhetischen und inhaltlichen Schwerpunkten der gezeigten Werke, wobei ein Aspekt des beim Ausstellungsrundgang behandelten Kunstwerks den Einstieg in das eigene künstlerische Gestalten bildet.

Externe Partner

Das Kunstmuseum Ahlen präsentiert die bildende Kunst des frühen 20. Jahrhunderts sowie der deutschen und europäischen Nachkriegsmoderne bis in die heutige Zeit. Es folgt dem Anliegen seines Stifters, Theodor F. Leifeld, einer breiten Öffentlichkeit verschiedenartige Zugänge zur Kunst zu ermöglichen, auch mittels hochwertiger museumspädagogischer Angebote und kultureller Veranstaltungen.

Kulturbahnhof

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Im Frühjahr 2004 wurde der Umbau des ehemaligen Empfangsgebäudes des Bahnhofs zum Kulturbahnhof abgeschlossen. Hier sind seitdem die Volkshochschule, die Musikschule und die Offene Kinder- und Jugendarbeit zuhause. Die Räume im Kulturbahnhof werden aber auch gerne von Vereinen und Gruppen genutzt, so auch von der Teamschule.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5, 2. Halbjahr

Jahrgang 8, 2. Halbjahr

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden Kulturschnuppertag in Jahrgang 5

3 tägige Streitschlichterausbildung in Jahrgang 8

Ziel

Kulturelle Bildung soll einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose oder deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen. Neben den Inhalten der jeweiligen Angebote soll der Kulturbahnhof, mit seinen vielfältigen Angeboten, bei den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht werden.

Inhalte

Streitschlichterausbildung: Siehe Soziale Verantwortung/Streitschlichter

Kulturschnuppertag:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an diesem Tag in unterschiedlichen Workshops ausprobieren. Im Angebot sind regelmäßig u.a. Breakdance und Hip-Hop, ein Angebot des Kunstmuseums Ahlen, Arte Povera, Percussion, Impro-Theater und Bildhauerei. An diesem Tag können die Schülerinnen und Schüler auch bei der Suche nach neuen Zielen für Fahrten im Rahmen des Kulturrucksacks abstimmen und eigene Ideen einbringen. Für das Leibliche Wohl wird an der Frühstücksstation gesorgt. Der Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen ist ein Landesprogramm das das Land gemeinsam mit den Kommunen und Kultureinrichtungen auf den Weg gebracht hat.

Externe Partner

Hip-Hop Academy Münster, Heidi Marczinke (freischaffende Künstlerin), Bennet Grüttner (selbständiger Designer), Alexandra Dolezych (Museumspädagogin Kunstmuseum Ahlen), Musikschule Beckum-Warendorf, Rüdiger Piek/ Hannah Kluck (Kulturbahnhof).

Neanderthalmuseum

[zurück zur Übersicht](#) ↑

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5

Stundenumfang

9 Unterrichtsstunden

Ziel

Der Besuch des außerschulischen Lernortes „Neanderthalmuseum“ bietet den Schülerinnen und Schülern in den 5. Klassen das multimediale Erleben und Erfahren der Ur- und Frühgeschichte der Menschheit. Besonders in dem praktischen Tun der Workshops, in denen die Kinder steinzeitähnliche Objekte mit Materialien herstellen, wie sie die früheren Menschen benutzten, werden den Kindern die Dimension und Dynamik der Entwicklung hin zum Menschen der Jetztzeit bewusst.

Inhalte

Nach einer Führung durch das Museum wird den SuS in archäotechnischen Workshops in der Steinzeitwerkstatt das steinzeitliche Handwerk durch das Bauen von eigenen Werkstücken aus Naturmaterialien nähergebracht und durch praktisches Tun veranschaulicht. So wird z.B. aus Holz oder ähnlichen authentischen Materialien ein steinzeitlicher Anhänger erstellt oder sie bauen aus einer Feuerklinge, einem Steinzeitkleber sowie Balsaholz ein Messer nach steinzeitlichem Vorbild.

Externe Partner

Neanderthalmuseum in Mettmann

Gedenkstätte Alte Synagoge /Synagogenverein [zurück zur Übersicht ↑](#)

Die Alte Synagoge ist ein Lernort, bei dem Schülerinnen und Schüler ihrer Mitwelt «original» begegnen können. Außerschulische Lernorte werden in der Regel innerhalb der Unterrichtszeit aufgesucht und sollen alltagsweltlich orientiert erschlossen werden. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Beobachtungen zu machen. Als Fächer bieten sich dazu Religion, Gesellschaftswissenschaften und auch Profile an, die historisch-politischen Charakter haben.

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Stundenumfang

Abhängig vom Unterrichtsvorhaben

Ziel

Ziel der Zusammenarbeit mit dem Synagogenverein ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Geschichte der Stadt Drensteinfurt, insbesondere der jüdischen Geschichte zu sensibilisieren. Im Religionsunterricht wird der Lernort Synagoge genutzt, um religiöse Pluralität erlebbar zu machen. Die Fähigkeit verantwortungsvoll mit anderen Religionen und Weltanschauungen umzugehen, ist ein weiteres Ziel von Besuchen der Synagoge.

Inhalte

Die Inhalte in Kurzfassung: Jüdisches Leben in der Stadt Drensteinfurt, Traditionen von jüdischen Gotteshäusern, Religionsausübung im jüdischen Glauben

Externe Partner

Synagogenverein, Stadt Drensteinfurt

Besuch des Emshofes in Telgte

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Die Schülerinnen und Schüler der Stufe 6 besuchen regelmäßig den außerschulischen Lernort „Emshof“ in Telgte. Im Rahmen einer Unterrichtsreihe im Fach Gesellschaftslehre zum Thema Landwirtschaft ist der Besuch des Emshofes ein fester Bestandteil der Bildungsarbeit.

Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsfach Gesellschaftslehre

Stundenumfang

Ein Schultag

Ziel

An den lebenspraktischen Aufgaben eines Bauernhofes lassen sich vertiefende Themen der vier Dimensionen Soziales, Ökologie, Ökonomie und Kultur anknüpfen. Die Ausbildung von Gestaltungskompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und soziale Kompetenzen wie zum Beispiel Kooperationsfähigkeit, Partizipation und eigenständiges Handeln sind weitere zentrale Bestandteile der Bildungsarbeit des Emshofes. Auf dem Emshof erfahren Kinder und Jugendliche viele Hintergründe der Lebensmittelproduktion und damit die Bedeutung von Umwelt, Klima und Biodiversität für das Leben auf der Erde.

Inhalte

Einen ganzen Tag bietet der Emshof den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot vielfältiger Lern- und Erlebnissituationen rund um das Thema „Landwirtschaft und Ernährung, Naturschutz und Biodiversität“. Grundlage des stets handlungsorientierten gemeinsamen Lernens ist die praktische Tätigkeit auf dem Hof – zum Beispiel die Tierversorgung, das Bestellen der Äcker und Gemüsebeete sowie das Ernten und Verarbeiten von Lebensmitteln.

Externe Partner

Emshof Telgte

Berufsorientierung im Rahmen von Schule beginnt früh und verfolgt das Ziel, junge Menschen zu befähigen, ihre eigenen Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Berufsberatung und Schule sind eng miteinander verzahnt. Der Prozess der Berufsorientierung besteht aus zahlreichen vielfältigen Bausteinen und erleichtert den Übergang von der Schule in das Berufsleben.

BauBus der Bauindustrie

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 9 und 10 2. Halbjahr

Stundenumfang

2 Unterrichtsstunden

Ziel

Ziel ist es, den Jugendlichen die Bauindustrie als mögliches Berufsfeld auf spielerisch-informative Weise näher zu bringen und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.

Inhalte

Im zweijährigen Rhythmus besucht der *BauBus*, angeboten vom Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW, die Teamschule. Der multimedial ausgebaute Linienbus präsentiert den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8, 9 und 10 auf anschauliche Weise rund 20 Berufe aus der Bauindustrie. Der *BauBus* enthält verschiedene bauhandwerkliche Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern gelöst werden, und umfasst auch Multimedia-Elemente.

Externe Partner

BauBus NRW – Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 9 und 10

Stundenumfang

Individuelle Beratungstermine

Ziel

Alle Schülerinnen und Schülern bei der Berufsfindung zu unterstützen, sei es in eine Ausbildung ein Langzeitpraktikum oder ein Studium.

Inhalte

In einem persönlichem Gespräch berät die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8, 9 und 10. Die Sprechstunde findet in der Teamschule statt.

Externe Partner

Agentur für Arbeit Ahlen und Münster

Berufseinstiegsbegleiter (BerEb)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, Beginn: 1. Halbjahr

Stundenumfang

Wöchentliche Beratungstermine

Ziele

Berufseinstiegsbegleiter unterstützen im Rahmen eines Förderprogramms diejenigen Schülerinnen und Schüler (maximal fünf) des Jahrgangs 9, die Hilfe beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung benötigen.

Inhalte

Das Förderprogramm dauert bis zu 36 Monate. Berufseinstiegsbegleiter stehen beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen, bei der Vermittlung in Praktika und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zur Seite. In den ersten Monaten der Ausbildung helfen Berufseinstiegsbegleiter zudem dabei, sich im Berufsleben zurechtzufinden und Abbrüche zu vermeiden.

Externe Partner

Agentur für Arbeit Ahlen und Münster

Berufswahlpass

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8-10, Einführung 1. Halbjahr 8
unterschiedlicher Stundenumfang bis Schulabschluss

Ziele / Inhalte

Der Berufswahlpass ist ein Portfolio-Instrument und wird verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 durch die Schule eingeführt. Als Informations-, Planungs- und Dokumentationsinstrument nutzen die Schülerinnen und Schüler ihren Berufswahlpass bis zum Schulabschluss.

Betriebspraktikum

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

Stundenumfang

1 Woche

Ziele/Inhalte

Das einwöchige Praktikum im Rahmen der Projektwoche zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres im Jahrgang 8 dient der ersten beruflichen Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten erste Einblicke in die Arbeitswelt und die Möglichkeit, verschiedene Berufe und Unternehmen kennenzulernen. Die Teamschule unterstützt gegebenenfalls bei der Vermittlung von geeigneten Betrieben.

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

Stundenumfang

3 Wochen

Ziele/Inhalte

Damit es Schülerinnen und Schüler später leichter fällt, sich für einen Beruf zu entscheiden, sammeln sie im Jahrgang 9 drei Wochen lang vor den Osterferien Praxiserfahrungen in einem Betrieb ihrer Wahl. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in verschiedene Berufe, lernen Ausbildungsmöglichkeiten kennen und erwerben praktische Erfahrungen und Kenntnisse betrieblicher Tätigkeiten. Die Teamschule unterstützt gegebenenfalls bei der Vermittlung geeigneter Unternehmen. Betreuende Lehrkräfte sind als Ansprechpartner während des Praktikums im regelmäßigen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und den jeweiligen Praxisstellen. Ein Portfolio, das im Laufe des Praktikums angefertigt wird, bietet den Schülerinnen und Schülern Anleitung und Orientierungsschwerpunkte. Im Anschluss an das Praktikum werden die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sorgfältig reflektiert.

Jahrgangsstufe 10, 1. Halbjahr

Stundenumfang

2 Wochen

Ziele/Inhalte

Im Jahrgang 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Praktikum nach den Herbstferien, um weitere berufliche Erfahrungen zu sammeln und Kenntnisse in praktischer Anwendung zu vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vertiefte Einblicke in die verschiedenen Arbeitsfelder. Im Anschluss an das Praktikum werden die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf den weiteren Ausbildungsweg sorgfältig reflektiert. Betreuende Lehrkräfte sind als Ansprechpartner während des Praktikums im regelmäßigen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und den jeweiligen Praxisstellen. Ein Portfolio, das im Laufe des Praktikums angefertigt wird, stellt für die Schülerinnen und Schülern einen Leitfaden dar. Die Teamschule unterstützt gegebenenfalls bei der Vermittlung geeigneter Betriebe.

Bewerbungscamp

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 2. Halbjahr

Stundenumfang

1 Woche

Ziele/Inhalte

Im Rahmen der Projektwoche zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres werden Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 9 fünf Tage lang intensiv auf ihre Bewerbung um einen Ausbildungs-, Praktikums- oder Studienplatz vorbereitet. Durch mitwirkende Betriebe und Agenturen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Betriebsführungen authentische Einblicke in die Berufswelt, werden in Workshops auf ihre ersten Bewerbungsgespräche vorbereitet, absolvieren Einstellungstests in der Schule und knüpfen in fiktiven Auswahlgesprächen Kontakte zu verschiedenen Unternehmen. Intensiv wird in mehreren Schritten trainiert, was zu einer erfolgreichen Bewerbung gehört. Auch professionelle Bewerbungsfotos werden erstellt und dann direkt in die Unterlagen der Schülerinnen und Schüler eingebunden.

BIM – Berufsinformationsmesse in Sendenhorst

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 9 und 10, 1. Halbjahr

Stundenumfang

60 – 90 Minuten

Ziele/Inhalte

Die BIM findet im zweijährigen Rhythmus im September in Sendenhorst statt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8, 9 und 10 besuchen gemeinsam mit ihrer Klassenleitung während des Schultages die Messe. Durch die Berufsinformationsmesse haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit den kleineren und größeren Unternehmen und Dienstleistungsbetrieben aus der Region in einen ersten persönlichen Kontakt zu treten und sich so über mögliche Praktika und Ausbildungsplätze zu informieren. Mit Hilfe des Ausbildungs- und Praktikumsführers der BIM können sich die Schülerinnen und Schüler während des Arbeitslehre-Wirtschaftsunterrichts auf die Messe vorbereiten.

Besuch des Berufsinformationszentrums (BiZ)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 1. Halbjahr

Stundenumfang

90 Minuten

Ziele/Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 besuchen im Klassenverband gemeinsam mit der jeweiligen Klassenleitung das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit an einem Schulvormittag. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Prozess der Berufsberatung im BiZ sowie die vielfältigen Informationsmöglichkeiten vor Ort kennen.

Außerschulische Partner:

Agentur für Arbeit Ahlen/Münster

Berufsinformationsbüro (BOB)

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Ziele/Inhalte

Das Berufsinformationsbüro steht als zentraler schulischer Raum für Informationen, Besprechungen und insbesondere für Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler haben hier Zugriff auf vielfältiges Informationsmaterial, zusätzlich können sie mehrere Computerarbeitsplätze nutzen. Die wöchentlichen Beratungsgespräche der Berufsberaterin sowie des Berufseinstiegsbegleiters finden ebenfalls im BOB statt.

Mittagsangebot im BOB

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Stundenumfang

45 Minuten während der Mittagspause

Ziele/Inhalte

Schülerinnen und Schüler haben im Berufsinformationsbüro Zugang zu aktuellen Informationsmaterialien rund um die Berufs- und Studienorientierung. Sie können sich über die Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräche und Einstellungstests informieren und Texte zu verschiedenen Berufsfeldern lesen.

Girls' und Boys' Day

Jahrgangsstufe

Jahrgang 7, 2. Halbjahr

Stundenumfang

1 Schultag

Ziele/ Inhalte

Der *Girls' Day* findet jedes Jahr im März oder April für die Schülerinnen des siebten Jahrgangs statt. Im Rahmen des Zukunftstages für Mädchen öffnen Unternehmen, Hochschulen, Behörden und Forschungszentren ihre Türen und ermöglichen Schülerinnen einen Einblick in Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Die Mädchen lernen den Alltag der Betriebe kennen und erproben ihre Fähigkeiten praktisch. Am *Boys' Day*, der zeitgleich mit dem *Girls' Day* für die Schüler des siebten Jahrgangs stattfindet, erhalten die Jungen Einsicht in den Alltag verschiedener Berufsfelder, in denen Männer unterrepräsentiert sind. Männliche Fachkräfte und Bezugspersonen werden beispielsweise im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege und Erziehung gesucht. Während der Berufserkundung erhalten die Schülerinnen und Schüler direkte Antworten auf ihre Fragen und können erste Kontakte knüpfen.

Informationsabende zur Berufsorientierung

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8 und 9, 1. Halbjahr

Stundenumfang

60- 90 Minuten

Ziele/Inhalte

Für Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs und deren Eltern und Erziehungsberechtigten findet zu Beginn des neuen Schuljahres ein Informationsabend statt, im Rahmen dessen ausführlich über die Inhalte, anstehenden Termine und den Ablauf der Berufswahlorientierung informiert wird. Frau Sengbusch, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit aus Ahlen, stellt sich vor und das Konzept der Potentialanalyse und der dazugehörigen Reflexionsgespräche im Rahmen des NRW-Programms *Kein Abschluss ohne Anschluss* wird erläutert. Auch die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs und deren Eltern und Erziehungsberechtigten werden zu Beginn des neuen Schuljahres zu einem Informationsabend eingeladen. An diesem Abend wird das *Schulforum* (siehe *Schulforum*) näher vorgestellt und es wird über die verschiedenen Schulabschlüsse, die an der Teamschule erreicht werden können, informiert. Berufsberaterin Frau Sengbusch informiert über die verschiedenen Bildungsgänge der Berufskollegs und die Oberstufe an Gesamtschulen und Gymnasien.

InfoTruck der Metallindustrie

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 9 und 10, 2. Halbjahr

Stundenumfang

90 Minuten

Ziele/Inhalte

Jedes zweite Jahr im Herbst besucht der Kölner *InfoTruck* der Metallindustrie die Teamschule. Die Jahrgänge 8, 9 und 10 dürfen dann auf Erkundungstour gehen. Die Arbeitgeberverbände informieren über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe in der Metall- und Elektro-Industrie. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Branche werden präsentiert und die Schülerinnen und Schüler lernen praxisnah und spielerisch technische Zusammenhänge kennen.

Außerschulische Partner:

Info Truck der Metall- und Elektro-Industrie

Kooperationsbetriebe:

Zusammenarbeit Wirtschaft und Schule

Mit den folgenden Betrieben bestehen Kooperationsvereinbarungen, um gegenseitiges Vertrauen und den Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern, Schülerinnen und Schülern qualifizierte Einblicke in die regionale Arbeitswelt zu ermöglichen und über einen regelmäßigen Informationsaustausch kontinuierlich gemeinsam Projekte zu entwickeln:

- Bernhard Heckmann GmbH & Co.KG, Hamm
- Aschendorf Medien GmbH & Co. KG, Münster
- Franz KALDEWEI GmbH & Co. KG, Ahlen
- Schlering, Drensteinfurt-Rinkerode
- Best Western Premier Seehotel Krautkrämer, Münster-Hiltrup
- BASF Coatings GmbH, Münster-Hiltrup

Einzelne Projekte werden außerdem zusätzlich von folgenden Betrieben unterstützt:

- ABZ Hamm- Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW, Hamm
- Amadeus FiRe, Münster
- Bose Tischlerdesign GmbH & Co. KG, Drensteinfurt-Rinkerode
- ECON TEL GmbH, Münster
- Fritz Goroncy, Garten- und Landschaftsbau, Drensteinfurt
- Haus Walstedde - Gesundheitszentrum, Drensteinfurt-Walstedde
- Knubel GmbH & Co. KG, Münster
- Martn Sieg, Brandschutz/Sicherheitstechnik, Drensteinfurt
- Möbel Gaßmüller, Drensteinfurt
- Rappelkiste- Spielwaren, Ahlen
- St. Barbara-Klinik, Hamm-Heessen
- UTW Dienstleistungs GmbH, Hamm
- VEKA AG, Sendenhorst
- Wecon GmbH, Ascheberg
- WF-Maschinenbau, Sendenhorst

Langzeitpraktikum

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9- 10,

Stundenumfang

1 – 2- Tage während der Unterrichtswochen

Ziele/Inhalte

Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf aus den Jahrgängen 8, 9 und 10 können auf freiwilliger Basis ein Langzeitpraktikum absolvieren. Die Organisation und die Dauer werden der individuellen Entwicklung der Schülerin oder des Schülers flexibel angepasst, um möglichst einen direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erreichen.

Potenzialanalyse und Auswertungsgespräche

Jahrgangsstufe

Jahrgang 8, 1. Halbjahr

Stundenumfang

1 Schultag und 30 Minuten Auswertungsgespräch

Ziele/ Inhalte

Die Potenzialanalyse wird außerhalb der Schule in überbetrieblichen Bildungsstätten oder bei vergleichbaren Bildungsträgern für die Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs eintägig durchgeführt. Anhand handlungsorientierter Aufgaben werden das persönliche, soziale und das methodische Potenzial sowie die berufliche Basiskompetenz der Schülerinnen und Schüler von außerschulischem Personal beobachtet. Das Auswertungsgespräch, geleitet von der jeweiligen Person, die den Schüler oder die Schülerin beobachtet hat, findet innerhalb von zwei Wochen nach der Durchführung während eines Schultages statt. An diesem Gespräch können auch die Eltern oder Erziehungsberechtigten teilnehmen. Die schriftliche Auswertung der Potenzialanalyse wird in der Regel im eigenen Berufswahlpass der Schülerinnen und Schüler abgeheftet.

Außerschulische Partner:

Bildung + Lernen gGmbH Kamen

Power4School – Schüler entdecken Energie

Jahrgangsstufe

Jahrgänge 8, 9, 10

Stundenumfang

Schuljahr

Ziel

Im Rahmen des Projekts „Power4School – Schüler entdecken Energie“ werden Schülerinnen und Schüler für das Thema Energie begeistert. Sie entdecken nicht nur die physikalisch-technischen Zusammenhänge von Energie, sondern erfahren durch ihre innovative Arbeit Selbstwirksamkeit und entwickeln ihre Selbstständigkeit, Kreativität und Sozialkompetenz weiter.

Inhalte

„Wissensfabrik“ ist ein Netzwerk der deutschen Wirtschaft, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder und Jugendliche durch Mitmachprojekte zu fördern und einen Beitrag zur Innovationskraft Deutschlands zu leisten. In diesem Kontext hat die Teamschule eine Bildungspartnerschaft mit dem Unternehmen BASF geschlossen. Im Rahmen des Projekts „Power4School“ planen Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht gemeinsam ein eigenes Projekt zur Energieerzeugung an ihrer Schule und setzen ihre Ideen mit Unterstützung des Bildungspartners und der betreuenden Lehrkraft um.

Externe Partner

„Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e.V.“, vertreten durch den Bildungspartner BASF (Produktionsstandort Münster)

Schulforum

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9 und 10, 1. Halbjahr

Stundenumfang

2 Stunden

Ziele/Inhalte

Das Schulforum der Teamschule findet für die Jahrgänge 9 und 10 jedes Jahr im Oktober im großen Forum der Teamschule statt. An einem Nachmittag stellen sich verschiedene weiterführende Schulen (Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien) aus Ahlen, Beckum, Hamm und Münster mit ihren unterschiedlichen Bildungsgängen vor. Auch die Agentur für Arbeit ist mit einem Stand vertreten. Die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam mit ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten die Schulen der Sekundarstufe II und ihre Vertreter kennen und erhalten die Möglichkeit, in den Dialog zu treten. So gewinnen sie einen ersten Eindruck von den Schulen der Umgebung und erhalten Informationen über die jeweiligen Bildungsgänge.

Sozialpraktikum

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 2. Halbjahr

Stundenumfang

4 Wochen à 2 Stunden am Nachmittag

Ziele/Inhalte

Das Sozialpraktikum findet für diejenigen Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 9 statt, die am Profilunterricht *Soziales* teilnehmen, siehe *Profil Soziales* für nähere Informationen. Im Rahmen praktischer Projekte, die in Einrichtungen in Drensteinfurt und Umgebung stattfinden, übernehmen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben und soziale Dienste. Regelmäßig an einem Nachmittag in der Schulwoche sind sie beispielsweise im Seniorenstift, im Kindergarten, bei der Tafel oder im Tierheim tätig.

(Text)

Forder-Förder-Projekt (FFP)

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgänge (JG 5-10)

Stundenumfang

2 Unterrichtsstunden/Woche

Ziel

Das Forder-Förder-Projekt ist ein Projekt zur individuellen Förderung und Forderung leistungsstarker und begabter Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, Kinder in Bereichen ihrer individuellen Interessen und Begabungen herauszufordern und sie zugleich bei der Entwicklung ihrer Lernkompetenzen zu fördern. Grundlegend sind im FFP die Lernstrategien des selbstgesteuerten und forschenden Lernens. Das Erkennen und die Förderung der eigenen persönlichen Interessen und Stärken sowie der Selbstständigkeit und Selbstorganisation werden angestrebt.

Inhalte

Das Forder-Förder-Projekt zur individuellen Förderung an der Teamschule findet jahrgangstufenübergreifend ab Klasse 5-10 statt und wird im Drehtürmodell (FFP-D) durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler verlassen für das Projekt eine Doppelstunde pro Woche den Regelunterricht und arbeiten an ihren Expertenarbeiten. Der Einsatz von Lerntagebüchern dient der Dokumentation ihrer methodischen Arbeits- und Vorgehensweise und der abschließenden Reflexion ihres selbstgesteuerten Lernprozesses. Abschließend präsentieren die SuS ihre Expertenarbeiten in einem Vortrag.

Jahrespräsentationen

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Präsentationen beenden jedes Schulhalbjahr. Sie sind eine Zusammenkunft der Schulöffentlichkeit mit Schülern, Eltern, Presse und geladenen Vertretern der Stadt.

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Ziel

Aus dem Fachunterricht, aus den Profil- und Projektunterricht und aus dem Unterricht mit iPads entstehen vielfältige Lernprodukte, die der Schulöffentlichkeit präsentiert werden.

Inhalte

Wir halten es wichtig für die persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler, dass sie Unterrichtsergebnisse, Lernprodukte, Musik, Gesang, thematische Ausarbeitungen, Produkte aus dem Kunstunterricht, Berichte aus ihren Klassenfahrten oder von Besuchen außerschulischer Lernorte mit der Schulöffentlichkeit teilen.

Gleichzeitig richten Schülergruppen die Technik in unserem Großen Forum für 300 Besucher aus. Die Moderation der gesamten Veranstaltung wird ebenfalls von Schülern übernommen. Fotos und Videos der Veranstaltung werden jeweils auf unserer Schulhomepage veröffentlicht

Präsentation Weimar und Buchenwald

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz findet eine Präsentation der Dokumentation unseres Buchenwaldbesuches statt.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9/ 10

Stundenumfang

2-3 Stunden

Ziel

Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen und Erlebnissen der Schülerinnen und Schüler

Inhalte

Die Inhalte in Kurzfassung: Besuch des Konzentrationslagers, Entmenschlichung der Gefangenen, organisierter Massenmord, persönliche Geschichten von Tätern und Opfern

Externe Partner

Gedenkstätte Buchenwald
Haus der Weimarer Republik
Klassikstiftung Weimar

Die Teamschule Drensteinfurt hat das Thema Sport fest in ihrem Schulleben verankert. Gerade beim Sport erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass ein aktives Miteinander, die gegenseitige Unterstützung und Hilfe oft leichter zum Ziel führt und zudem Freude bereitet. Durch verschiedene Sportprojekte möchten wir bei uns das Wir-Gefühl stärken.

Erlbadtag

Jahrgangsstufe

Jahrgänge 5-9(10)

Stundenumfang

6 Unterrichtsstunden

Ziel

Der Erlbadtag, der ursprünglich eine Idee der Schülervvertretung der Teamschule war, dient einerseits einem freudbetonten Miteinander, andererseits werden durch die verschiedenen kooperativen Spielformen Aspekte des sozialen Lernens angewendet und vertieft.

Inhalte

Am letzten Montag vor den Sommerferien findet traditionell der Sport- und Spieltag im Erlbad statt. Für die Jahrgangsstufen 5-9 werden von 9.00 Uhr – 13.30 Uhr verschiedene Kooperations- und Spaßspiele, Schwimmwettbewerbe und Sportspiele in Turnierform angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10, die zu diesem Zeitpunkt bereits ihre Abschlüsse erhalten haben, helfen auf freiwilliger Basis bei der Durchführung.

Externe Partner

Bei der Durchführung des Erlbadtages freuen wir uns alljährlich auf die tatkräftige Unterstützung des Schwimmbadteams des Erlbades. Danke!

Fußballturnier

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgänge 5-10

Stundenumfang

8 Unterrichtsstunden

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist neben einem regelkonformen und trotzdem spaßbetonten Miteinandermessen die Schulung des sozialen und fairen Umgangs, auch in emotionalen Wettkampfsituationen.

Inhalte

Ausgehend von einer Idee unserer Schülervvertretung findet üblicherweise am Mittwoch vor den Halbjahreszeugnissen ein jahrgangsübergreifendes Fußballturnier statt. Die Klassen einer Doppel-Jahrgangsstufe (5/6, 7/8, 9/10) spielen jeweils eine Siegermannschaft aus.

Die Spiele finden in der Dreingauhalle den ganzen Schultag lang statt und werden von Schülerinnen und Schülern sowohl technisch als auch sportlich betreut. Die Turnierleitung, bestehend aus dem Schulsozialarbeiter Herrn Maronde und dem SV-Lehrer Herrn Tauber, tritt nur bei Zweifelsfällen ein.

Segelwoche Aasee

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

8. Jahrgangsstufe

Stundenumfang

Eine Woche von Montag bis Freitag ganztägig

Ziel

Stärkung der Klassengemeinschaft und der Teamfähigkeit, Einstieg in das Segeln, Erwerb der Grundkenntnisse und Sammeln praktischer Erfahrungen im Segeln

Inhalte

Schülerinnen und Schüler lernen zuerst die Regeln zur Sicherheit auf dem Wasser und anschließend die theoretischen Grundlagen des Segelns auf einer Segeljolle, Kommandos und die wichtigsten Seemannsknoten kennen. Auf dem Wasser werden alle Schüler auf mehrere Boote mit je 3 bis 5 Schülern eingeteilt. Begleitet von einem Segellehrer üben die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Manöver wie Anlegen, Ablegen, Wende, Halse, Mann(Boje) über Bord. Am Ende der ereignisreichen Woche sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, ein Segelboot selbstständig klarzumachen, zu bedienen und zu steuern und absolvieren gemeinsam eine Regatta auf dem Aasee.

Externe Partner

Segelschule OVERSCHMIDT

Peter Overschmidt

Annette Allee 1

D-48149 Münster

Schneesportprojekt (Ski/Snowboard)

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 2. Halbjahr

Stundenumfang

1 Unterrichtsstunde pro Woche in der Vorbereitungszeit; ein Projekttag zur intensiven Vorbereitung

8 Projekttag (eigentliche Fahrt)

Ziel

Die Schneesportprojektfahrt soll die Teambildung und das soziale Miteinander der Jugendlichen fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen in einer außergewöhnlichen Umgebung (Erlebnis Bergwelt). Des Weiteren fördert die Fahrt das Gruppenerlebnis durch gemeinsame Unterbringung in einer Pension und durch Gruppenübungen auf der Piste. Die Schülerinnen und Schüler treiben Sport in der Natur (bei Wind und Wetter) und erfahren so die Freude am Bewegen. Meist lernen sie schnell und angstfrei.

Die Jugendlichen erschließen sich eine neue Bewegungswelt (koordinativ) und erleben Geschwindigkeit durch gleiten, fahren und carven. Innerhalb kurzer Zeit bewältigen sie Abhänge und beherrschen ihre Skier.

Inhalte

Erlernen des Ski- bzw. Snowboardfahren in Kleingruppen mit wechselnden Teammitgliedern und wechselnden Lehrern. Gemeinsames Gestalten der Frei- und Abendzeit.

Externe Partner

Ski- und Snowboardlehrer, die ehrenamtlich die Schneesportprojektfahrt begleiten.

Sponsorenlauf

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Die Sekundarschule Drensteinfurt führt alle drei Jahre unter dem Motto „Schule in Bewegung“ einen Sponsorenlauf durch. Das dabei eingenommene Geld verwenden wir in Zusammenarbeit mit dem Förderverein zu 50% zur Unterstützung schulischer Projekte im pädagogischen Bereich. Der zweite Teil wird für karikative Zwecke gespendet. 2019 unterstützte die Schule das Projekt Drensteinfurter Sonnenstrahl e.V.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 5 – 10

Stundenumfang

Eine Doppelstunde an dem Durchführungstermin. Die maximale Laufzeit beträgt ca. 60 Minuten.

Ziel

Die Durchführung von Sponsorenläufen soll die Schüler zu sozialem Engagement und einem zweckgebundenen solidarischen Verhalten ermutigen.

Inhalte

Jede Schülerin und jeder Schüler sucht sich im Vorfeld der Aktion einen oder mehrere Sponsoren. Das können Eltern, Verwandte, Freunde oder auch Nachbarn sein. Diese Sponsoren verpflichten sich – vor dem Lauf – für jeden gelaufenen Kilometer einen festen Betrag zu zahlen. Die Durchführung erfolgt an einem Tag. In den anderen Stunden findet normaler Unterricht statt.

Externe Partner

Drensteinfurter Sonnenstrahl e.V.

Offene Angebote

Jahrgangsstufe

alle

Stundenumfang

Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 12:35 – 13:20 Uhr

Ziel

Die Mittagspause ist wichtiger Bestandteil des Schulalltags und für die Jugendlichen ein wichtiges „Kontrastprogramm“ zu den sonstigen Tätigkeiten des Tages. Die Teamschule Drensteinfurt gestaltet ihr Angebote dabei so, dass den verschiedenen Bedürfnissen der Jugendlichen nach Entspannung, Bewegung, sozialem Austausch, Beteiligung an der Gestaltung der Angebote sowie verschiedenen Neigungsangeboten Rechnung getragen wird.

Inhalte

Feste Bestandteile des Mittagsangebotes sind diverse Sportangebote, der Schulgarten, der Ratzenclub, der Schülerclub, Portugiesisch und Entspannung. Hinzu kommen wechselnde Angebote wie der Schulchor, Bastelwerkstätten, Malen und Musikhören, English Club und Gesellschaftsspiele.

Wann, wo und für wen ein Angebot angeboten wird, kann im Schaukasten des großen Forums eingesehen werden.

Externe Partner

Herr Janz (Schach)

Praktischer Naturschutz und Umweltbildung

An der Sekundarschule Drensteinfurt sind praktische Naturschutzmaßnahmen und außerschulische Lernorte unter dem Motto „Umweltbildung vor Ort“ eng mit der fachgebundenen, naturwissenschaftlichen Grundbildung verknüpft und ins Schulleben eingebunden. Regelmäßig stattfindende Müllsammelaktionen, die kontinuierliche Arbeit im Schulgarten, das Bienenprojekt, der Bau von Nistkästen, Baumpflanzungen (Aktion „Plant for the planet“) und die regelmäßig stattfindenden Besuche auf dem Emshof bieten den Schülerinnen und Schülern im Rahmen verschiedener Unterrichtsformate die Gelegenheit, praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu erleben und sich für den Erhalt der Natur einzusetzen.

Bienenprojekt

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Stundenumfang

1 Wochenstunde, 2. Schulhalbjahr

Ziel

Die Bienen-Bande betreut in enger Zusammenarbeit mit dem hiesigen Imkerbund und einem ortsansässigen Imker ein eigenes Bienenvolk, welches am Rande einer Streuobstwiese untergebracht ist. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei alle Aufgaben des Imkers während eines Bienenjahres kennen, von der Pflege des Bienenvolkes bis zur Ernte und Verarbeitung des eigenen Honigs. Besonders interessierte Schülerinnen und Schüler werden darin unterstützt, den Imkerschein zu erwerben.

Inhalte

Das eigene Bienenvolk wird über ein Jahr lang begleitet und betreut. Grundvoraussetzung für die Teilnahme sind für die Schülerinnen und Schüler vor allem naturwissenschaftliches Interesse und Naturverbundenheit.

Externe Partner

Herr Gottmann (Imker)

Imkerverein Drensteinfurt

Nistkästenbau

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule beteiligen sich tatkräftig an dem Bau von Nistkästen für das Schulgelände und das gesamte Stadtgebiet. In Zusammenarbeit mit der Stadt Drensteinfurt und diversen Firmen aus der Umgebung fertigen die Schülerinnen und Schüler verschiedener Kurse und Jahrgangsstufen Nistkästen als Nisthilfe für Blau- und Kohlmeisen an. Diese sollen, als natürliche Feinde, der Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners entgegenwirken. Die angefertigten Nistkästen werden von Mitarbeitern der Stadt Drensteinfurt im Stadtgebiet oder im Rahmen von Vogelschutzaktionen von den Schülerinnen und Schülern auf dem Schulgelände aufgehängt.

Jahrgangsstufe

Alle

Stundenumfang

Unterschiedlich je nach Projekt und Lerngruppe

Ziel

Der Bau von Nistkästen kann im naturwissenschaftlichen Unterricht, im Technikunterricht, aber auch im Rahmen von Einzelprojekten erfolgen. Basierend auf theoretischen Grundkenntnissen der ökologischen Zusammenhänge, sind alle Aktionen durch ein hohes Maß an Praxis- und Handlungsorientierung gekennzeichnet.

Inhalte

Planung, Bau und Aufhängen von Nistkästen im Schulumfeld

Externe Partner

Stadt Drensteinfurt, Handwerksbetriebe aus dem Umland, Deutsch-ausländischer Freundeskreis (DAF)

Interkultureller Schulgarten

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Der interkulturelle Schulgarten der Sekundarschule Drensteinfurt existiert seit mittlerweile drei Jahren. Ursprünglich als interkultureller Garten des DAF (Deutsch-Ausländischer Freundeskreis) Drensteinfurt geplant, entstand bei einem zufälligen Zusammentreffen die Idee, einen interkulturellen Schulgarten in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule zu planen und umzusetzen. Durch den großen Einsatz der Vertreter des DAF und die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Schülerinnen und Schüler ist ein interkulturelles Projekt mit einem bemerkenswerten, naturnahen Garten entstanden in dem Menschen verschiedenster Herkunft und jeden Alters gemeinsam mit Freude arbeiten, kommunizieren und die Natur erleben.

Jahrgangsstufe

Alle

Stundenumfang

Unterschiedlich je nach Projekt und Lerngruppe

Ziele

Fachkompetenzen

ökologische Zusammenhänge und Kreisläufe in der Natur, grundlegende Naturgesetze, Bedeutung von Biodiversität, Fachwissen über Tiere, Pflanzen und Lebensräume im Garten, gesunde Ernährung

Sozialkompetenzen

Förderung der Arbeit in der Gruppe, Stärkung der Teamfähigkeit, Freundlichkeit und ein friedvoller Umgang, gemeinsame Arbeit mit älteren und jüngeren Menschen, Kontrolle der Arbeiten durch die Gruppe, Treffen von Entscheidungen über Tätigkeiten und Übernahme von Aufgaben (Erstellung eines Gießplans für die Ferien), Kommunikation

Personale Kompetenzen

Eigenverantwortliches Arbeiten, Übernahme von Verantwortung, Umgang mit Misserfolgen, Selbstwirksamkeit und Freude im eigenen Handeln erleben, Selbstvertrauen stärken, Selbstorganisation und Planungskompetenzen,

Stärkung des Zusammenhalts in der Gruppe/ im Klassenverband

Arbeit an einem gemeinsamen Projekt, Arbeit an gemeinsamen Zielen

Stärkung der Identifikation mit der Schule

Gemeinsames Arbeiten mit Kindern, Eltern und Pädagogen

Inhalte

Im Jahresverlauf bietet der Schulgarten eine Vielzahl an Tätigkeitsfeldern und Handlungsmöglichkeiten. Je nach aktuellem Bedarf und in Abhängigkeit von den Kompetenzen der Schülergruppe können verschiedene Aktivitäten geplant und durchgeführt werden. Hierzu zählen zum Beispiel das Ausbessern der Wege und das Auffüllen mit

frischem Holzschnitt, das Instandsetzen von Zäunen, das Anlegen neuer Beete und das Entfernen von Müll. Die gärtnerischen Tätigkeiten umfassen die Vorbereitung der Beete für die Pflanzung, das Ausbringen von Pferdemist, das Aussäen, Vorziehen und Setzen von Gemüsepflanzen, die Pflege der Beete, das Entfernen von Wildbewuchs und das regelmäßige Wässern der Pflanzen. In den vergangenen Jahren wurden im Schulgarten Kartoffeln, Kürbisse, Bohnen, Zuckrerbsen, Tomaten, Zucchini, Kräuter, Salat, Mangold, Grünkohl, Wildblumen und Radieschen angebaut und geerntet. Die Ernte und das Verkosten von Gemüsepflanzen stellen in jedem Schulgartenjahr einen besonderen Höhepunkt dar. Die geernteten Produkte werden an meist interessierte Schülerinnen und Schüler kostenlos verteilt oder gegen Spenden an Lehrkräfte und Eltern gegeben. Die von Schülern zusammengestellten Wildblumensträuße erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Neben den kontinuierlich durchgeführten gärtnerischen und gestalterischen Tätigkeiten finden im Schulgarten je nach Bedarf zahlreiche weitere Aktivitäten und Projekte statt. Dies sind u.a. technisch-handwerkliche Projekte wie zum Beispiel der Bau von Gartentischen, die Konstruktion eines Tomatenunterstandes, das Anlegen von Beetbegrenzungen aus Natursteinen, das Anlegen und Ausbessern von Wegen, der Bau eines Weidentipis, die Instandhaltung von Zäunen und die Restaurierung und Gestaltung eines Bauwagens. Bei entsprechendem Wetter kann an der Feuerstelle Stockbrot gebacken werden. In diesem Jahr ist zudem ein Sommerfest geplant, welches von den Vertretern des interkulturellen Gartens und der Schule in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert wird.

Externe Partner

Die Arbeit im interkulturellen Schulgarten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern des DAF in Drensteinfurt, ohne deren großes Engagement das Gartenprojekt in der beschriebenen Art und Weise nicht stattfinden könnte. Die Vertreter des DAF sind die eigentlichen Initiatoren und Hauptakteure des Schulgartens (Leitung des Gartens, Rechtliche Ansprechpartner, Planung und Umsetzung von Projekten, Anträge und Zusammenarbeit mit Behörden, Mitarbeit bei Schulprojekten). Darüber hinaus arbeitet die Schule eng mit interessierten Eltern (Mitarbeit im Schulgarten, Beschaffung von Material), mit Betrieben aus dem Umfeld (z.B. Nistkästenbau, Pflanzensetzlinge), mit dem Förderverein (finanzielle Unterstützung, Werbung) und mit der Stadt Drensteinfurt (Praktische Unterstützung, Baustoffe, Gestaltungsmaterialien) zusammen.

Unsere Schule unterrichtet und erzieht junge Menschen auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung. Dies geschieht im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit. Aus dem Schulgesetz für das Land NRW: „Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortlich am politischen Leben teilzunehmen“. Offenheit, Toleranz und Empathie, gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen, sind für uns von besonderer Bedeutung.

Fahrt Weimar und Buchenwald

Im Rahmen der politischen Bildung findet jährlich eine Fahrt nach Weimar und das KZ Buchenwald statt.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9/ 10

Stundenumfang

4 Tage

Ziel

Der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers bietet die Chance eines emotionalen Zugangs zur deutschen Geschichte und insbesondere des Holocausts. Ziel der Gedenkstättenfahrt ist es, Jugendliche mit dieser Geschichte in Berührung zu bringen. Dies geschieht immer auch im Bezug zu ihrer heutigen Lebenswelt und den Konsequenzen, die sich im Umgang mit anderen Menschen daraus ergeben können. Neben dem Besuch des Konzentrationslagers bietet ein Stadtrundgang in Weimar die Möglichkeit, das klassische Weimar kennenzulernen und im Haus der Weimarer Republik der Geschichte nachzuspüren.

Inhalte

Die Inhalte in Kurzfassung: Das klassische Weimar von Goethe und Schiller, Gründung und Ende der Weimarer Republik, Verfolgung und Ermordung von Menschen im Dritten Reich

Externe Partner

Gedenkstätte Buchenwald
Synagogenverein Drensteinfurt
Haus der Weimarer Republik
Klassikstiftung Weimar
Jugendwerk Driwa Drensteinfurt
Stadt Drensteinfurt

Klassenrat

Wir beenden jeden Freitag den Unterricht mit dem Klassenrat.

Jahrgangsstufe

Alle Jahrgangsstufen

Ziele

Der Klassenrat dient dazu, die Gemeinschaft zu stärken und Konflikte zu lösen: Kindern beim Heranwachsen zu mündigen Bürgern einer demokratischen Gesellschaft zu unterstützen ist eine zentrale Aufgabe der Schule. Lange wurde hierbei Demokratie nur als Unterrichtsstoff verstanden, dessen kognitive Vermittlung Aufgabe des Politik- und Geschichtsunterrichts sei. Schule kann der Aufgabe der Demokratieerziehung aber nur gerecht werden, wenn sie Kindern und Jugendlichen kontinuierlich die Möglichkeit gibt, Demokratie als Lebensform zu. Hier setzt der Klassenrat an:

1. Erziehung zur Demokratiefähigkeit, Mut zur eigenen Meinung, Verantwortungsbewusstsein, Toleranzbereitschaft.
2. Vermittlung von Kernkompetenzen: konstruktiv kommunizieren, Diskussionen leiten und protokollieren.
3. Identifikation mit der eigenen Klasse/Schule, Förderung des Klassenklimas, Stärkung des Einzelnen.
4. Entlastung des Fachunterrichts: Konflikte werden verbindlich, aber zeitversetzt geklärt.

Inhalte

Der Klassenrat steht darüber hinaus in einem sozialen Geflecht von Klassensprechern, Streitschlichtern, SV, Sozialarbeit und Beratungslehrern. Klare Grenzen des Klassenrates werden bei Fällen von Mobbing oder bei psychischen oder familiären Problemen einzelner Kinder gezogen.

Je nach Situation werden Lob, Kritik, Konflikt, Feedback oder Wünsche formuliert und protokolliert. Bei Konflikten wird nach einer einvernehmlichen „guten Lösung“ gesucht, Wünsche werden eingebracht. Der Regelwächter kontrolliert die Einhaltung der Gesprächsregeln, der Zeitwächter gibt Rückmeldung zu den vereinbarten Zeitfenstern für die einzelnen Tagesordnungspunkte. Der Präsident lenkt die Aussprache und sucht nach einem geeigneten Abschluss des Gesprächs oder schlägt nach einem Meinungsaustausch eine Abstimmung in der Klasse vor. Die Lehrkraft ist ganz zurückgenommen als normaler Teilnehmer des Gesprächs, nur in unteren Jahrgängen hilft sie behutsam mit Vorschlägen für den Präsidenten. Je nach Situation und Alter werden in den Klassenrat kleinere Rollenspiele, die „warme Dusche“, Lobrunden oder Selbsteinschätzungsbögen eingesetzt.

Profil: Historisch-politische Bildung

Über den Geschichtsunterricht hinaus erzieht das Profil historisch- politische Bildung zur Empathie und Wachsamkeit, die in die Zukunft wirkt und zu demokratischem Tun motiviert.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9/ 10

Stundenumfang

2 Unterrichtsstunden

Ziel

Ziel des Profils ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Geschichte der Stadt Drensteinfurt, insbesondere der jüdischen Geschichte zu sensibilisieren. Dazu gehört auch der Besuch der Gedenkstätte Buchenwald, da die drensteinfurter Juden in verschiedene Konzentrationslager deportiert und dort ermordet wurden. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des implementierten Projektes „Beweg was“ motiviert am politischen Geschehen der Stadt teilzunehmen und besuchen den Landtag des Landes NRW, um überregionale Zusammenhänge zu erkennen.

Inhalte

Die Inhalte in Kurzfassung: Stadtentwicklung der Stadt Drensteinfurt vom 19.Jh bis heute, Gedenkstätten jüdischen Lebens in Drensteinfurt, jüdisches Leben in der Stadt bis 1941, Kommunalpolitik und Demokratische Strukturen des Landes NRW

Externe Partner

Gedenkstätte Buchenwald
Synagogenverein Drensteinfurt
Haus der Weimarer Republik
Klassikstiftung Weimar
Jugendwerk Driwa Drensteinfurt
Stadt Drensteinfurt

Besuch des Landtages in Düsseldorf

[zurück zur Übersicht ↑](#)

In Zusammenarbeit mit dem Besucherdienst des Landtages in Düsseldorf organisieren wir regelmäßig Besuche des Landtages.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9/ 10

Stundenumfang

1 Tag

Ziel

Dies Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die parlamentarische Arbeit und demokratische Prozesse

Inhalte

Die Inhalte in Kurzfassung: Besuch des Landtages, Simulation einer Plenarsitzung, Kennenlernen einer demokratischen Diskussionskultur, Gesetzgebungsverfahren kennenlernen.

Externe Partner

Besucherdienst des Landtages

Profil: Radio

[zurück zur Übersicht ↑](#)

(Text)

Jahrgangsstufe

Ab Klasse 7

Stundenumfang

2 Unterrichtsstunden

Ziele und Inhalte

Erwartungen, Grundlagenkenntnisse zu Lokal-/ Bürgerfunk, Hörerforschung, eigene Radiogeschichte, Zielgruppen anhand von Hörbeispielen feststellen

Einüben von QMFBplus, Bewertungen von Gegenständen nach dem QMFBplus Prinzip, Air-Check allgemein – Bewertung von Fremdsendungen nach dem QMFBplus Prinzip

Journalistische Methoden kennenlernen, Themensuche, Hintergrundrecherche zu Ereignissen, kennenlernen unterschiedlicher Beitragsformen , Umschreiben von Zeitungstexten zu Radiomeldungen, Vortragen im Plenum – Bewertung QMFBplus

Mobile Aufnahmegeräte, Produktionsmöglichkeiten, Mischpult und Bearbeitungssoftware kennen und nutzen lernen

Beispielaufnahmen (CD, MD), Bewertung nach QMFBplus, Recherchemöglichkeiten im Internet für den Bürgerfunk nutzen, Daten speichern

Die eigene Stimme kennenlernen – Probeaufnahmen in Sprecherkabine, selbst formulierte und geschriebene Texte einsprechen, Mikrofon, Headset und mobiles Aufnahmegerät, Schnitt von Beiträgen

Praktische Übungen im Schonraum: Interview, Umfrage, Reportage mit mobilem Aufnahme gerät, Einspielen und Schnitt der Beiträge

Moderation einer Sendung, Festlegen von zielgruppen- und themengerechter Musik (warum welche Musik), Redaktionskonferenz, Verteilung von Aufgaben, Festlegen von Themen und Formaten

Umfragen und Interviews mit Bürgern und anderen Gesprächspartnern, Produktion einer Sendung

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Hierbei handelt es sich um ein Projekt für alle Schulmitglieder. Das Projekt bietet den Kindern und Jugendlichen sowie den Lehrern und dem technischen Personal der Schule die Möglichkeit das Klima an der Schule mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das Projekt **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage** ist das größte Schulnetzwerk Deutschlands. Zu diesem Netzwerk gehören bereits über 3.000 Schulen, die von rund 1,5 Mio. Schülerinnen und Schülern besucht werden (Stand: Mai 2019). Das Projekt wird von mehr als 80 Koordinierungsstellen und 350 außerschulischen Kooperationspartnern unterstützt.

Jahrgangsstufe

Jahrgang 9, 1. Halbjahr

Stundenumfang

3 Unterrichtsstunden

Ziel

Um den Titel Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage zu erhalten, müssen mindestens 70% aller an der Teamschule beteiligten Menschen (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und das technische Personal) mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass sie sich gegen jede Form von Diskriminierung an der Teamschule aktiv einsetzen. Wichtig ist hierbei, dass der Einsatz nicht mit der Vergabe des Titels endet, sondern erst richtig beginnt. So startet eine Schule mit dem Titel Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage regelmäßig Aktionen zu dem Thema. Dies können z.B. Projektstage, eine Theateraufführung u.v.m sein.

Inhalte

Die Inhalte und Themen sind äußerst vielfältig. Sie umfassen folgende Themenfelder: Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Demokratische Schulkultur, Flucht und Asyl, Genderfragen und Vielfalt, Homophobie, Islamismus, Klassismus, Muslimfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Mobbing.

Externe Partner

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Warendorf
Nasibe Zenker
Von-Geismar-Straße 12
59229 Ahlen

„Sprache ist ein komplexes Phänomen. Sie ist Mittel zum Ausdruck von Gedanken und Gefühlen, wichtigstes und artspezifisches Kommunikationsmittel des Menschen, strukturiertes System von Zeichen, ein verinnerlichtes System von Regeln und wird als Menge der Äußerungen in einer Sprachgemeinschaft oder als Werkzeug des Denkens definiert.“ (nach Brockhaus)

Diese Definition macht deutlich, dass sprachliches Handeln der Schlüssel zu fast allen Lebensbereichen ist. Sprache ermöglicht dem Menschen nicht nur die Aneignung von Wissen und Erkenntnissen, sondern stellt auch eine entscheidende Grundlage sozialen Handelns dar. Sie ist also ein Mittel des Denkens und der Verständigung mit anderen Menschen.

Damit diese Vorgänge funktionieren, müssen sprachliche Regeln vermittelt werden, sowohl was den Wortschatz als auch die Grammatik betrifft. Die kindliche Sprachentwicklung ist diesbezüglich ein komplexer Lernprozess, der vor allem durch Anregungen aus dem sozialen Umfeld beeinflusst wird. Diese Anregungen erfolgen zunächst über die Familie, bevor Erziehungsinstitutionen wie Kita und Schule diese ergänzen. In jedem dieser Kontexte trägt ein kommunikatives Milieu, in dem zugehört wird und Gesprächsregeln beachtet werden, dazu bei, dass der/die Einzelne sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlt. Auf dieser Grundlage emotionaler Sicherheit kann sich die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder und Jugendlichen entwickeln, und sie sind zunehmend in der Lage, über Sachverhalte und ihre persönlichen Anliegen angemessen zu kommunizieren. Eine auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen gut ausgebildete kommunikative Kompetenz stellt dauerhaft die Grundlage für die Gestaltung von Beziehungen sowie erfolgreiches berufliches Handeln dar.

Um in der Schule einen Beitrag zur Entwicklung kommunikativer Kompetenz zu leisten, muss ein angenehmes und angstfreies Kommunikationsklima bestehen, in dem jede/r gleichermaßen zu Wort kommt. Wichtig ist auch, dass Rituale vorhanden sind, die als Sprechkanäle fungieren und von den Schülerinnen und Schülern als verlässliche Momente kommunikativen Handelns erlebt werden. Darüber hinaus ist die Vermittlung sprachlicher Regeln von Bedeutung, um die sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Der Alltag an unserer Schule bietet dazu eine Vielzahl von Möglichkeiten:

Im Klassenrat werden jede Woche Anliegen der Schülerinnen und Schüler thematisiert und besprochen. Darüber hinaus finden im Rahmen der Klassenratsstunde ritualisierte Zuhörübungen statt, die den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Gefühle zu verbalisieren sowie auf die Äußerungen der Mitschülerinnen und Mitschüler angemessen einzugehen.

Das Fairmobil bietet zudem jährlich den siebten Klassen Gelegenheit, sich intensiv verbal und nonverbal miteinander in Kontakt zu treten und dabei adäquat zu agieren.

Im Unterricht finden zahlreiche Partner- und Gruppenarbeiten sowie Ergebnispräsentationen statt, die Gelegenheit zu einem intensiven sprachlichen Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie mit der Lehrkraft bieten.

Abschlusspräsentationen z.B. am Ende des Schuljahres sind ein Anlass, auch vor einem großen Publikum sprachlich zu agieren und Selbstbewusstsein zu gewinnen.

Auf diese Weise trägt unsere Schule in vielfältiger Weise zur Sprachentwicklung der Kinder und Jugendlichen bei.

DELF

[zurück zur Übersicht ↑](#)

DELF ist die Abkürzung für *Diplôme d'Etudes en Langue Française* und bezeichnet das offizielle Französischdiplom, welches interessierte Schülerinnen und Schüler der Französisch-Kurse nach einem Vorbereitungskurs erwerben können.

Jahrgangsstufe

9

Stundenumfang

1 Stunde pro Woche Vorbereitungskurs

Ziel

Erwerb des Sprachdiploms DELF, Niveau A2

Inhalte

Die vier Spracherwerbskompetenzbereiche *compréhension orale* (Hörverstehen), *compréhension écrite* (Leseverstehen), *production écrite* (Schreiben) und *production orale* (Sprechen) werden auf dem Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens in verschiedenen situativen Kontexten trainiert.

Externer Partner

Institut français

(nimmt sowohl die mündliche als auch die schriftliche Prüfung ab und stellt das Diplom aus)

Italienisch

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Ein erfolgreicher Abschluss des Italienischkurses kann als Grundvoraussetzung für die Studienfächer: Italienisch, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Archäologie genutzt werden. Darüber hinaus ist Italien einer der wichtigsten Handelspartner für Deutschland. Somit können Italienischkenntnisse auch bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen im Kaufmännischen Bereich von Vorteil sein.

Jahrgangsstufen

6 - 10

Stundenumfang

3 Stunden pro Woche

Ziele

Im Vordergrund des Kurses stehen die kommunikativen Kompetenzen. Italienisch ist eine moderne Fremdsprache und soll zu einem gelungenen Austausch mit Muttersprachlern führen. Hinzu kommen die interkulturellen Kompetenzen. Diese veranlassen die Lernenden sich mit der Lebensweise der Italiener auseinanderzusetzen. Zwangsläufig wird diese dann mit der eigenen verglichen und führt zu einem besseren Kennenlernen und Verstehen der fremden sowie der eigenen Kultur. Ferner werden methodische Kompetenzen erlernt. Hierbei geht es um den Umgang mit Sachtexten, einfachen literarischen Texten sowie mit Filmen und Songtexten. Hinzu kommt die Vermittlung von unterschiedlichen Lerntechniken zur individuellen Aneignung von Vokabeln und Grammatik. Insgesamt bildet dies die Grundlage zum Erlernen von weiteren Fremdsprachen und zum lebenslangen selbstlernen.

Inhalte

Die Inhalte werden an die entsprechende Altersstufe angepasst. Sodass immer ein Lebensweltbezug für die Lernenden gegeben ist. Der Lernstoff ist durchgehend in konkreten Kontexten oder Situationen eingebettet, damit die Lernenden das Kommunikative Ziel erkennen und das „Warum“ immer klar ist. Somit werden z.B. folgende Themen behandelt: Personen begrüßen, sich vorstellen; nach dem Weg fragen; In einem italienischen Cafè (Bar) bestellen; bis hin zu Erlebnisberichten unter Verwendung der entsprechenden Vergangenheitsformen.

Portugiesisch

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Offenes Mittagsangebot für alle Jahrgänge

Umfang

30 Minuten einmal wöchentlich

Ziel

Die Schülerinnen und Schülern soll der Kontakt zu der portugiesischen Sprache und Kultur, sowie auch das Erwerben einer weiteren Fremdsprache in einer wertschätzenden Lernatmosphäre zu ermöglicht werden.

Inhalte

- Sich und andere vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen, sowie auch Fragen beantworten.
- Alltägliche Ausdrücke und einfache Sätze verstehen und verwenden.
- Sich auf einfache Art verständigen.
- Einfache Wendungen und Sätze gebrauchen und verstehen
- Die portugiesische Kultur und Geschichte

Schüleraustausch

[zurück zur Übersicht ↑](#)

Jahrgangsstufe

Schwerpunktmäßig findet der Austausch im 9. Jahrgang statt, jedoch können je nach Verfügbarkeit auch Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs teilnehmen. Die Vorbereitung auf den Austausch beginnt im zweiten Halbjahr der Klasse 8 im Wahlpflichtfach Französisch.

Umfang

Der Austausch dauert rund eine Woche, zunächst fahren wir nach Ingré und im Frühjahr danach kommen unsere Austauschpartner uns besuchen.

Ziel

Ziel des Austausches ist es, die Städtepartnerschaft auch auf schulischer Ebene mit Leben zu füllen: wir lernen Jugendliche aus dem Nachbarland Frankreich kennen, sehen wie sie leben und erleben die französische Kultur in den Gastfamilien. Der direkte Kontakt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Frankreich und die französische Sprache auf einer anderen Ebene kennenzulernen, als es der Sprachunterricht leisten kann.

Inhalte

Neben der Teilnahme am Unterricht des französischen Collège stehen auch die Erkundung der Umgebung (Orléans, Schloss von Chambord, eventuell Ausflug nach Paris) auf dem Programm. Außerdem sind gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten wie Bowling oder eine Radtour mit den Austauschpartnern geplant.

Externe Partner

Collège Montabuzard in Ingré (seit 2017 Partnerstadt der Stadt Drensteinfurt)